

1. Beilage zu No. 23 der Neuen Musikzeitung.

Preis per Quartal 80 Pf.— Abonnements nehmen alle Postanstalten. Buch- u. Musikalienhandlungen entgegen.

V. JAHRGANG.

KÖLN ^a/Rh., 1. DECEMBER 1884.

WEIHNACHTSLIED.

Gedicht von F. Brunold.

Allegretto.

Wilhelm Heiser, Op. 331.

Gesang.

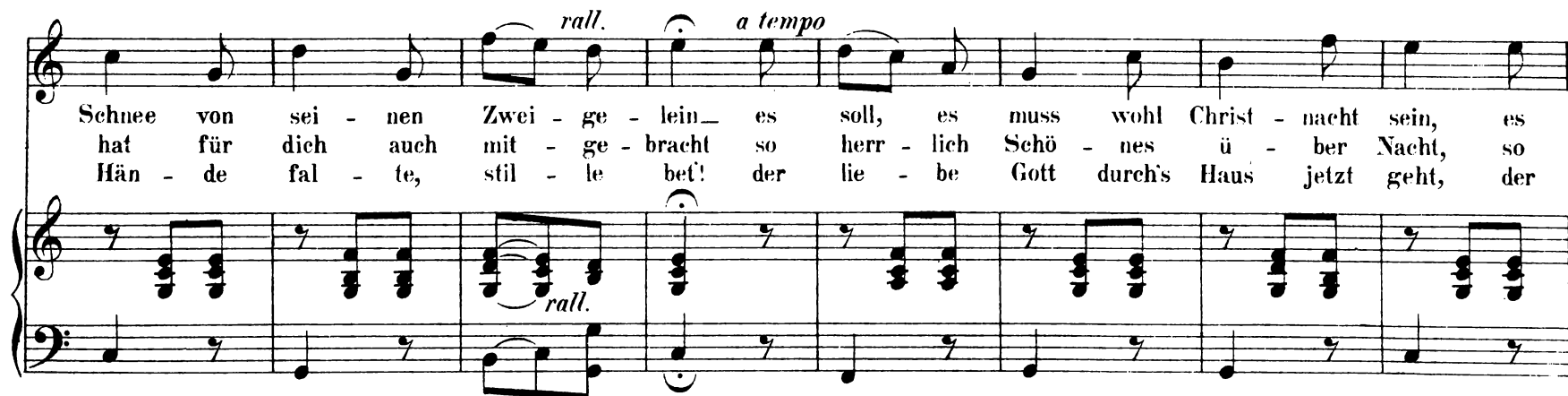


1. Wach auf! du lie - bes Schel - men - aug; spürst du denn nicht den Wun - der - hauch? dort
2. auf! - mach' dei - ne Äug - lein klar! hörst du denn nicht der Eng - lein Schaar auf -
3. auf! mein her - zig, lie - bes Kind! Ge - schmückt die Weih - nachts - bäu - me sind. Die

Piano.



drau - ssen, tief im Wal - des - raum, dort schüt - telt ab der Fich - ten - baum den
hauch - zen ru - fen: Chri - stus naht! wir wol - len eb - nen sei - nen Pfad; er
Lich - ter glän - zen Zweig auf Zweig, dein Tisch - lein ist ge - schmückt so reich! Die



Schnee von sei - nen Zwei - ge - lein - es soll, es muss wohl Christ - nacht sein, es
hat für dich auch mit - ge - bracht so herr - lich Schö - nes ü - ber Nacht, so
Hän - de fal - te, stil - le bet! der lie - be Gott durch's Haus jetzt geht, der



soll, es muss wohl Christ - nacht sein!
herr - lich Schö - nes ü - ber Nacht.
lie - be Gott durch's Haus jetzt geht.

2. 3.
2. Wach
3. Wach